Das Priors Lehrgedichte

Wissen heißt die Welt verstehen,
Wissen heißt vernünftiger Lenker
Rat der Sterne, die da flehen
Wunderliche Zeichen lesen.

Heil so sei die neuen Tage
Aus dem Schoß der alten kommen
Kamen sie, unzählige Tage
Ewiglich sind sie vergessen immer.

Denn in langer Nacht und Liebe
Hatte uns Gott mit Leben schaffen,
Wecken hat der Menschenkinder Liebe
Lebendig oder gleich gestalten.

Menschen sind die Menschenkinder
Aller Zeiten, aller Zonen
Ob sie unter Barbarenschwerter
Ob sie unter Palmen wohnen.

Ob sie vor dem Cherubengitter
Ob vor Moscheen sie sich beugen,
Ob sie sich in Kampen beugen
Oder sich mit Papier schmücken.

Dieselben sind die Wolkenbilder
Die der Himmelsraum durchwallen,
Doch nur Duft die leichten Flocken,
Doch nur Dampf die schweren Ballen.

Alle auf der Sternenbahn
Leitern sie, die Lichtgestalten
Wolkenbilder, leere Dämpfe,
Menschenbilder, eitle Dünste!

Priorbrüder.

Blütenlese aus den Schriften des hl. Chrysostomus.

Erwäge es einmal: der Fischer, der Zeltmacher, der Zöllner, der Umherziehende, der Ungelehrte — sie kamen aus dem fernen Palästina, brachten die Philosophie und die gewandtesten Redner alle zum Weichen und überwanden sie in kurzer Zeit, ungeachtet der vielen Gefahren und des Widerstrebens der Völker und Könige, ungeachtet sie die Natur und das Alterstum zu bekämpfen hatten; ungeachtet ihnen die verjährte Gewohnheit mächtig entgegen stand; ungeachtet die Dämonen bewaffnet waren und der Teufel, zum Kampfe gerüstet, alles aufbot: Könige, Fürsten, Völker, Nationen, Städte, Barbaren, Griechen, Philosophen, Rhetoren, Sophisten, Geschichtschreiber, Gesetze, Gerichte, mannigfache Strafen, zahllose und vielgestaltige Todesarten. Dennoch war dies alles durch die Predigt jener Fischer besiegt und zerstreut wie leichter Staub, der dem Sturmwinde nicht zu widerstehen vermag.

— Es kann uns nicht frommen, wenn wir mit allen in Frieden leben, mit Gott aber Krieg führen; sowie es uns auch nicht schaden kann, wenn wir von allen bekriegt werden, mit Gott aber Frieden haben. Und wieder kann es uns nichts helfen, wenn wir allen Menschen gefallen, Gott aber beleidigen, während wir hingegen ohne Gefahr sind, wenn uns Gott Beifall und Liebe schenkt, sollten uns auch alle Menschen schmähen und hassen, denn die wahre Gnade und der wahre Friede kommt von Gott.

— Unmöglich können wir in's Himmelreich eingehen, wenn wir nachlässig sind; und zwar ebensowenig wie diejenigen, die sich der Wollust und der Weichlichkeit hingeben. Denn glücklich dürfen wir uns schätzen, wenn wir durch strenge Abtötung und Selbstverleugnung, und nach tausend Mühseligkeiten jener Güter teilhaftig werden.

— Wundere dich nicht, wenn du siehst, daß ein großer und tugendhafter Mann mit unzähligen Leiden zu kämpfen hat; vielmehr müßte man sich wundern, wenn der Teufel, nachdem er vielfach verwundet worden, ruhte und die Wunden verschmerzte. Man darf sich ja auch nicht wundern, wenn eine Schlange, die man durchbohrt hat, wütend sich aufbäumt und denjenigen anfällt, der sie durchbohrt hat.

— Siehst du einen Menschen, der Almosen gibt und zahllose andere gute Werke ausübt und dadurch die Macht des Teufels abschwächt, dann aber doch in Versuchungen und Gefahren gerät, so laß dich darob nicht verwirren; denn er wird eben darum versucht, weil er dem Teufel heftige Wunden versetzt hat.

Kreuzigungen und öffentliche Geißelungen in Neu-Mexiko

Interessante Angaben über deren Ursprung und Geschichte

Der „St. Louis Globe Democrat" veröffentlichte am 30. März einen vom Tage vorher datierten Bericht aus Albuquerque, N.-M., der, wenn auch ziemlich nach in modernen Sinnen Ausdruck gegeben ist, Entsetzen und Bewunderung zu erregen. Der Berichterstatter erklärt, in Neu-Mexiko seien zwei Männer gekreuzigt worden und daß „die Kreuzigungen über die Dächer der Dörfer reichender Gebäude berichteten." Im Text heißt es dann, am Kreuzestop leuchtete gemischter Saum menschliches zwei Männer gekreuzigt worden; möglicherweise sei die Zahl der Gekreuzigten noch größer gewesen, die beiden berichteten Fälle seien aber die einzigen, welche Amerikaner zu beobachten Gelegenheit hatten. Das Ganze bilde den Höhepunkt der eine Woche währenden Zeremonien „eines nach im Verschwinden begriffenen, religiösen Ordens, der bis in die Zeiten der Konquistadoren (der spanischen Eroberer) zurückreiche."

Ist schon diese Behauptung unerhörbar, so sind es andere gegen Ende des Artikels noch viel mehr. Es heißt dort nämlich: „Die Brüder des Lichtes (wie sich die mexikanischen Büßer nennen sollen) sind ein Flagellantenorden, der aus heidnischen Zeiten (d. h. Europa) stammend, bis in die christlichen Jahrhunderte hinein sich fortgepflanzt hat, und infolge der Lehren des hl. Antonius von Padua zur Blüte gelangte." Dieser, so behauptet der Berichterstatter in Albuquerque fest, fest und kühn, habe „die sogenannten sich selbst geißelnden Bruderschaften im 13. Jahrhundert in Europa gegründet, die sich über den ganzen Kontinent ausgebreitet haben."

Das ist blöder Unsinn. Tatsache ist, daß im Mittelalter die religiösen Wanderbruderschaften der Geißler oder Flagellanten auftraten, die vom 13. bis 15. Jahrhundert, oft Tausende von Teilnehmern zählend, unter Gebet und Gesang durch die Länder zogen und öffentlich Buße taten, namentlich Selbstgeißelung öffentlich vollzogen. Daß der hl. Antonius von Padua sie gegründet hat ist nicht wahr. Sie wurden zuerst erwähnt in seinem Leben; aufgetreten sind sie 1260 in Italien, 1296 in Straßburg, und in der Lombardei infolge der Predigt des Fra Venturino 1333. Am zahlreichsten waren die Geißler-Bruderschaften von 1348 bis 1350, als die große Pest, der schwarze Tod, die Gemüter aufs tiefste erschüttert hatte. Obgleich nun damals mancherorts der sittliche Ernst durch sie gehoben wurde, machte bereits 1349 kirchliche Auflehnung, Sektenwesen, Judenverfolgung usw. ein Verbot des Papstes notwendig. Als die Geißlerbruderschaften dann 1393 wiederum auftraten, wurden sie durch ein Verbot des Konzils von Konstanz unterdrückt.

Daß in Neu-Mexiko seit langem im Geheimen sog. Büßer während der Karwoche Geißelungen, ja Kreuzigungen vornehmen ist richtig. Daß zwischen diesen und den Geißler Bruderschaften des Mittelalters irgendwelcher Zusammenhang besteht, ist nicht nachgewiesen und unwahrscheinlich. Anderseits behauptet der Artikel zu viel wenn er sagt: „Es sind 50 Jahre verflossen, seitdem Geißler zuletzt in Spanien und Neu-Mexiko gesehen wurden."

Der bekannte Schriftsteller und Forscher Chas. F. Lummis beobachtete Geißelung und Kreuzigung im Jahre 1888 zu San Mateo in Neu-Mexiko, worüber er in seinem Buche, "Some Strange Corners of our Country", berichtet. Ja, er photographierte sie sogar, was ihm eine schwere Kugelwunde eintrug. Im selben Jahre wurde die Kreuzigung seines Wissens außerdem noch in zwei anderen Ortschaften Neu-Mexikos vollzogen, während die Geißelung und die anderen Gebräuche der Büßer in 23 anderen Orten vorgenommen wurden. „Im Jahre 1889, 1890 und 1891", heißt es in dem Berichte des Herrn Lummis, „fand meines Wissens abermals eine Kreuzigung in San Mateo und in einer anderen Ortschaft statt, und es müssen deren mehr gewesen sein." Der Gekreuzigte, der durch das Los aus der Zahl der „Verzeichneten" erlosen wird, starbe nicht immer unter den furchtbaren Qualen, doch wenn das der Fall, so erlöste ihn gewöhnlich Wahnsinn.

So der zuverlässige Berichterstatter, außerdem folgende Erklärung angibt: „Die Büßer, oder Brüder des Lichtes, waren auch sehr zahlreich in Neu-Mexiko; sie waren jedoch in aller Stille von der Kirche ausgeschlossen, so daß (Lummis schrieb das im Jahre 1891) nur noch wenige einzige Gruppen übrig geblieben sind, und zwar nur in den entlegensten Gebiete." Es seien Mexikaner und zwar solche sehr niedrigen und fanatischer Art. Ob der erwähnte Bericht, daß die Geißler heute wieder aufgetaucht sind in Neu-Mexiko, auf Wahrheit beruht, müssen wir dahingestellt sein lassen.

Bedenkt man die Schwierigkeiten, welche die großen Entfernungen, dann Indianeraufstände sowie die kirchenrechtliche morgenländische Rettung einst dem Missionswerk in den Weg leiten im Südwesten Nordamerikas, so wird man begreifen, wie eine solche Sitte Wurzel schlagen konnte unter einem Volke, das grausame Schmerzen zu ertragen von jeher für eine Hauptjugend des Mannes hielt, und solche lautlos zu dulden bei der Einführung in die alten Geheimbünde der Indianer gelehrt wurde.

Es gibt übrigens auch einen, diesen Gegenstand behandelnden Roman, "The Penitentes" von Louis Dow. Man kann dessen Verfasser jedoch den Vorwurf der Voreingenommenheit nicht ersparen.

C.-St. des C.-B.

Sprüh-Funken

(Eingesandt für den St. Peters Bote)

— Der Gesang in der Kirche sollte ein Gebet sein, hat Papst Benedikt jüngst gesagt, als er seine Absicht erklärte, die in der Kirchenmusik von Papst Pius X. begonnene Reform kräftig fortzusetzen. Im Deutschen sagt man: Man singt nicht, um gehört, sondern um erhört zu werden.

— Warum eine Frau nicht „Weltverbesserin" und gute Mutter zugleich sein kann: Weil die Pflichten einer guten Mutter so mannigfach und so schwer sind, daß einer Frau, wenn sie es mit diesen Pflichten ernst nimmt, keine Zeit zum Weltverbessern übrig bleibt. Sie braucht das auch nicht zu bedauern. Indem sie ihre Kinder zu tüchtigen Menschen, zuverlässigen Männern und guten Bürgern heranzieht, trägt sie mittelbar mehr zur Verbesserung der Welt bei, als alle ihre Geschlechtsgenossinnen, die die Weltverbesserung professionel betreiben, zusammengenommen.

— Tun wir Alle zunächst für uns selbst unsere Schuldigkeit, dann wird es auch in unserer Umgebung besser werden und in dem Kreise, den unser Wirken und der Einfluß unserer Worte und Werke umspannen. Wir sollen ja der Sauerteig sein, der die Welt durchdringt!

— Das wahre Glück besteht darin, daß man ein gutes Gewissen sein eigen nennt, das vor den Strafen Gottes keine Furcht hat. Wer als guter Christ seine Berufspflichten treu erfüllt und Gott die Ehre gibt, die ihm gebührt, der ist wahrhaft glücklich. Darum sagt der Dichter:
„Willst du hier unten glücklich sein
Und droben nicht verderben,
Tu, was du sollst, und halt dich rein.
Ist gut für Leben und Sterben."

— Es gibt Gründe, denen man nicht auf den Grund gehen darf.

— Es gibt Menschen die sich für eine Sache zu erwärmen beginnen, sobald sie von der Gesamtheit erfolgversprechend begünstigt wird. Dann wieder gibt es Menschen, die sich für eine Sache zu erhitzen beginnen, sobald sie von der Gesamtheit unheildrohend abgelehnt wird. Die einen gleichen den Soldaten im letzten Glied, die hurra brüllen wenn vorn die Schanze gestürmt worden ist. Die andern gleichen den Soldaten, die aus Angst nach vorwärts fliehen und aus Verwirrung Taten der Tapferkeit verrichten.

Korrespondenzen

St. Ansgar-Stift, Ottensen, den 25. Februar 1921.

Sehr geehrte und liebe Glaubens-genossen!

Sie werden gütigst verzeihen, wenn ich Ihnen unsere bedrängte Lage schildere, gleichzeitig Ihrem edlen Wohlwollen unser St. Ansgar Stift, in welchem 90 bis 100 Kinder Aufnahme gefunden, empfehle.

Unsere Anstalt hat den Zweck und die Aufgabe, die armen verwahrlosten Kinder von Altona-Ottensen, Hamburg und Umgebung aufzunehmen und zu guten, braven Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu erziehen.

Fast alle Kinder kommen aus den traurigsten Familienverhältnissen; viele kennen ihre Eltern nur dem Namen nach. Arme Kinder! Gewiß ist es eine schöne, aber auch schwere Aufgabe für die armen Verlassenen Sorgen zu dürfen. Schwer, besonders in jetziger Zeit, wo die Preise der Lebensmittel und Kleidungsstücke unerschwinglich sind. Wir beziehen von keiner Seite eine feste Einnahme, wir sind nur auf das wenig gezahlte Kostgeld der Kinder und auf das Almosen gutherziger Menschen angewiesen.

Bislang hatten uns unsere Wohltäter im eigenen Vaterlande unterstützt, infolge der gegenwärtigen Not und Teuerung ist es ihnen leider nicht mehr möglich. Somit sind wir, um unsere Tätigkeit nicht aufgeben zu müssen, auf die Mildtätigkeit der Auslands-Deutschen angewiesen, und bitten flehentlich um Unterstützung. Es fehlt an allem, alles ist verbraucht. Woher die Mittel für diese teuren Sachen nehmen: Alle Mittel die uns zur Verfügung stehen, müssen zur Begleichung der Lebensmittelrechnungen verwandt werden. Ach! Hunger und Kälte tut weh. Es hält so schwer, das Notwendige für die Kinder zu beschaffen, deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Glaubensgenossen, uns eine kleine Unterstützung vermitteln können. Wir wären Ihnen alle sehr dankbar.

Mit festem Gottvertrauen verbinden wir die frohe Hoffnung daß unsere Bitte erhört wird. Ihnen ein frohes Osterfest wünschend, bin ich, Sie freundlichst grüßend Ihre sehr ergebene

Schwester M. Virginia
Oberin der Kommunikanten-Anstalt St. Ansgar,
Altona-Ottensen a. d. Elbe,
Germany.

Eine geschätzte Leserin des St. Peters Bote bittet uns, folgenden Brief aus Deutschland zu veröffentlichen. Die Red.

Bensberg, O.-P. Bezirk Cöln a. Rh. den 28. Febr. 1921.

Von Ihrem Herrn Bruder hierselbst erhielt ich Ihre Adresse und ich nehme mir die Freiheit, mich in einem großen Anliegen an sie zu wenden. Die Teuerung in Deutschland hat ungeheure Formen angenommen. Wenn auch sehr viele Leute jetzt hohe Löhne verdienen, so ist doch, — vor allem für Witwen und arbeitsunfähige, alte Leute — in gar vielen Fällen die Not sehr groß. Sehr schlimm sind auch die Kirchengemeinden daran, weil die Einnahmen bei Weitem nicht mit den Ausgaben Schritt halten. Ich will auf einige Beispiele hinweisen. Im Jahre 1917 wurden wir gezwungen, die zwei größten Glocken abzugeben. Mit welcher Sehnsucht harren die Leute auf neue Glocken! Wir haben ungefähr 20.000 Mark zusammengebracht, allein es fehlen noch mehr als 100,000 M. (Hunderttausend Mark). Wir bedürfen ferner dringend in Bensberg eines Vereinshauses. An einen Neubau, der mindestens eine halbe Million kosten würde, ist natürlich nicht zu denken. Die Gemeindeverwaltung hat mir nun einige Säle und Zimmer im Bensberger Schloß angeboten. Die notwendigen Tische, Stühle usw. wie auch Instandsetzung der Fußböden und Wände werden mindestens 100,000 Mark kosten.

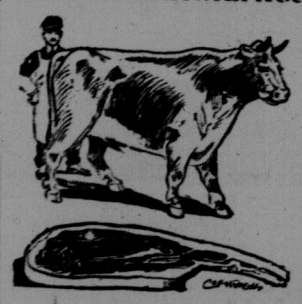
In Moitzfeld wird augenblicklich eine Notkirche aus Holz errichtet. Die Leute sind sehr opferwillig. Ungefähr 50,000 M. sind schon zusammengebracht. Aber 60,000 bis 70,000 M. fehlen noch.

Dry-Cleaning and Dyeing
SUITS MADE TO ORDER
$26.00 and up
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

Der Preis für Rahm
hält sich auf der Höhe!
Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte
Das Silo löst die Futterfrage.
Schickt Euren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.
THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
O. W. ANDREASEN, Manager.

L. Moritzer
Humboldt, Sask
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality.
Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.
JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish and Sardines
All sorts of
Fresh Fish and Oysters
always on hand.
The Humboldt Central Meat Market
Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

ZOLTAN VON RAJCS
Official Auditor, Notary Public, etc.
Experte für die Ausstellung von Income Tax Return Papieren. Borge Geld auf eingerichtete Farmen. Mache Versicherungen gegen Hagel, Feuer- und Wirbelsturm Schaden. Versichert Eure Automobile gegen Feuer, Diebstahl, Collision (Zusammenstoß) u. körperlichen Schaden.
Wenn ihr Mineralien findet, bringt sie zu mir, ich werde dieselben untersuchen.
Office:
Main Str., über Fletchers Eisenwarengeschäft, Humboldt, Sask., P. O. Box 264. Phone 62.
Telephonrufe nehme ich nur Mittags von 1–2 Uhr und Abends von 7–8 Uhr an.

SEND IN YOUR "AD."
There was a man in a little town,
And he was wondrous wise;
He swore (it was his policy)
He would not advertise.
But one sad day he advertised,
And thereby hangs the tale,
The ad. was set in quite small type
And headed, "Sheriff's Sale."

Advertise in the St. Peters Bote!

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street. Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 30.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

Dr. F. R. NICOLLE, B. A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER
Lawyers, Notaries Public
— HUMBOLDT, SASK. —
LENORA LAKE, SASK.
Money To Loan
Collections Promptly Attended To

L. P. BEAUBIEN, B.A.
Barrister, etc. — Notary Public
— BRUNO, SASK. —

A. J. WADDELL
HUMBOLDT, SASK.
Beerdigungs-Anstalt und Leichen-Balsamierung
Uebernehme Versandt von Särgen

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE
—Licensed Auctioneer—
for Farm and Stock Sales.
Address: HUMBOLDT
Phone 120 — Red Livery Barn

When looking for LAND
see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

F. J. VOSSEN, Jr. — T. F. SCHINDLER
VOSSEN & SCHINDLER
Farm Lands
In the Success Belt
— PHONE 25 —
Watson, Sask., Canada.

Humboldter Feinbäckerei
(gegenüber dem Arlington Hotel)
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen. Eisrahm u. erfrischende Getränke. Obst, Tabak, usw.

Dead Moose Lake Store
Carl Lindberg, Proprietor
For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?
We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

COAL
DRUMHELLER AND GALT
— THE BEST IN THE WEST —
sold by
Liberty Grain Co., Ltd., LENORA LAKE